

***Jugendkonzept  
SV Höxter***

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort .....	4
2. Leitbild .....	4
3. Ziele / Prämissen .....	5
4. Leitlinien der DFB-Spielphilosophie .....	5
4.1 Leitlinie 1 -Betontes Offensivspiel über die Außen .....	5
4.2 Leitlinie 2 -Individuelle Angriffsaktionen gepaart mit Kombinationen .....	5
4.3 Leitlinie 3 – Aktive Balleroberungen .....	5
4.4 Leitlinie 4 – Flexibles Verteidigen zu viert .....	5
4.5 Leitlinie 5 – Mitspielender Torwart .....	5
5. Aufgaben Sportliche Leitung .....	6
6. Organisation .....	6
6.1 Trainersitzungen .....	6
6.2 Probetraining .....	6
7. Scouting .....	6
7.1 Verantwortung der Trainer / Ausbilder .....	6
7.2 Sichtung .....	7
8. Ausbildung der Nachwuchsmannschaften / Spielkonzept .....	7
9. Ausbildung der Nachwuchsmannschaften / Ausbildungsstufen .....	7
9.1 Mini-Kicker / F-Jugend / E-Jugend (7er-Mannschaften) .....	7
9.2 D-/ C-Junioren U12/13 und U14/15 -Fußballspezifisches Grundlagentraining .....	8
9.2.1 Ziele .....	8
9.2.2 Leitlinien für Trainer .....	8
9.3 B-/ A-Junioren U16/U17 und U18/U19 – Beginnendes Spezialisierungstraining .....	8
9.3.1 Ziele .....	8
9.3.2 Leitlinien für Trainer .....	8
9.4 Übergang 1. Senioren – Belastungsgerechtes Übergangstraining .....	8
9.4.1 Ziele .....	8
9.4.2 Leitlinien für Trainer .....	9
10. Ausbildung der Nachwuchsmannschaften / Trainingsziele .....	9
10.1 Mini-Kicker / F-Jugend -7er Mannschaften .....	9
10.2 E-Jugend -7er Mannschaften .....	9
10.3 Jugend ab U 13 -Allgemeine Ziele .....	10
10.4 Technik-und Koordinationstraining .....	10
10.5 Modernes Verteidigen im Leistungssport .....	11
10.5.1 Merkmale ballorientiertes Verteidigen .....	11
10.5.2 Trainingsinhalte modernes Verteidigen .....	11
10.6 Erfolgreiches Angreifen .....	11
10.6.1 Merkmale erfolgreiches Angreifen .....	12
10.6.2 Trainingsinhalte erfolgreiches Angreifen .....	12
10.7 Torwarttraining .....	12
10.7.1 Ziele und Inhalte .....	12
10.7.2 Qualitätskriterien für das Jugend-Torwarttraining .....	13
11. Fortbildung der Trainer / Betreuer .....	13
11.1 Allgemeines .....	13
11.2 Trainerkurzs Schulungen .....	13

12.Nachwuchsgewinnung durch Kooperationen .....	14
13.Literatur .....	14

## **1. Vorwort**

Die Fußballabteilung des SV Hörter betreibt seit vielen Jahren eine erfolgreiche Jugend- und Seniorenarbeit, der Stellenwert innerhalb des Gesamtvereins gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Die Jugendmannschaften sind sehr erfolgreich. Dazu bedarf es vieler ehrenamtlicher Helfer / innen und einer besonderen Organisation innerhalb der Abteilung. Die jungen Mädchen und Jungen werden gemäß ihres Alters und ihrer Leistungsfähigkeit betreut und gefördert. Das bedeutet, dass die jungen Menschen intensiv und ohne Druck ihrem Hobby nachgehen können. Das bedeutet aber auch, dass die jungen Fußballer / innen, die zu besonderen Leistungen fähig sind und gewillt sind, sich höheren Leistungsanforderungen zu stellen, besonders gefördert werden müssen. Ohne Breitensport kann es keinen Leistungssport geben.

Um die Ausbildung der Jugend- und Seniorenmannschaften zu verbessern und die Übergänge zu den Senioren zu vereinfachen, wurde dieses Konzept entwickelt. Die Inhalte können auch dabei hilfreich sein, neue Trainer und Betreuer für unsere Sache zu gewinnen.

Die Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung ist eine uneingeschränkte Identifikation aller Beteiligten mit der Philosophie der Fußballabteilung und den Inhalten dieses Konzeptes. Das Konzept ist innerhalb der Fußballabteilung verbindlich und für alle Beteiligten als Hilfestellung und Leitfaden zu verstehen. Es ist weder vollständig noch vollkommen und wird permanent weiter entwickelt. Die Inhalte werden selbstkritisch und verantwortungsbewusst bei der Arbeit mit den jungen Menschen umgesetzt. Der Erfolg stellt sich dann von alleine ein.

Alle im SV Hörter haben ein gemeinsames Ziel: Zukunftsorientiert ausbilden und zukunftsorientiert Fußball spielen.

## **2. Leitbild**

Wir im SV Hörter fühlen uns unserer Gemeinde und der Region verpflichtet.

Unsere Verpflichtung:

- Breiten- und Leistungssport in unserer Stadt ermöglichen.
- Unseren Jugendlichen Anreize bieten, uns als Senioren erhalten zu bleiben durch möglichst attraktive Rahmenbedingungen.
- Spieler ganzheitlich auszubilden
- Persönlichkeitsbildung zu unterstützen

Das bedeutet:

- Kinder und Jugendliche nicht nur auf dem Fußball, sondern auch auf das Leben vorzubereiten.
- Die Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative zu fördern.
- Selbstbewusstsein, Selbstkritik, Motivationen und Leistungswillen zu fördern
- Fairness/Toleranz gegenüber dem Gegner, Trainer, Schiedsrichtern und allen Menschen vorzuleben.
- Wir sind davon überzeugt, dass Teamgeist, miteinander gewinnen und verlieren, für den anderen einzustehen und dem Gegner Achtung und Fairness entgegen zu bringen, die jungen Menschen weiterbringt und ihnen dabei hilft, für ihr Leben zu lernen.

Vorbildfunktion der Beteiligten

Das bedeutet:

- Trainer, Betreuer, Helfer und Funktionäre sehen sich als Vorbild im Sinne dieses Leitbildes und verstehen dieses Konzept als Leitfaden für Trainer- und Spielerverhalten.

- Auch die Spieler der Seniorenmannschaften sind in diesem Sinne als Vorbilder zu sehen und darauf vorzubereiten. Jugendliche werden beim Besuch der 1. Mannschaft entsprechende Erlebnisse haben.

### 3. Ziele / Prämissen

Wir verstehen uns als leistungsorientierter Ausbildungsbetrieb. Folgende Mannschaften sind der Leistungssportgruppe zugeordnet:

- Jugend m U13 (D1)
- Jugend m U15 (C1)
- Jugend m U17 (B1)
- Jugend m U19 (A1)
- 1. und 2. Senioren

Oberstes Ziel ist es, talentierte Spieler über die Nachwuchsteams in den Kader der 1. Mannschaften zu bringen. Talentierte Fußballer werden entsprechend ihrem Lernalter von qualifizierten Trainern in ihrer fußballerischen und individuellen Entwicklung gefördert. Die sportliche Leitung (Jugendkoordinator und Vorstand) nimmt eine zentrale Rolle in der Jugendarbeit ein. Im Einvernehmen und in Abstimmung mit den Trainern und Betreuern legt diese die sportliche Zielsetzung fest. Im regelmäßigen Dialog wird diese weiterentwickelt und aktualisiert. Trainer und Betreuer sind ein Team und ergänzen einander. Sie sind sich ihrer Vorbildfunktion immer bewusst. Die Aufgabenverteilung innerhalb der Teams kann durchaus variieren.

### 4. Leitlinien der DFB-Spielphilosophie

#### 4.1 Leitlinie 1 -Betontes Offensivspiel über die Außen

- Den Torhüter beim Spielausbau mit einbeziehen
- Das Spiel bereits von hinten heraus breit und tief machen
- Durch trickreiche und dynamische Einzelaktionen Tore über die Flügel vorbereiten
- Durch variables Kombinieren und Einschalten aus hinteren Positionen über Außen angreifen

#### 4.2 Leitlinie 2 -Individuelle Angriffsaktionen gepaart mit Kombinationen

- Stets mutig nach vorne spielen! Mit minimaler Passquote vor das Tor kommen
- Schnelle, variable und dynamische Angriffsaktionen auf allen Spielpositionen zeigen
- Das 1 gegen 1 für eine erfolgreiche Anschlussaktion suchen
- Jeder muss im Angriffsdrittel mit seinen Aktionen individuellen Tordrang signalisieren

#### 4.3 Leitlinie 3 – Aktive Balleroberungen

- Nach Ballverlust alle Aktionen auf Rückeroberung des Balles ausrichten
- Zum Ball hinbewegen, um ein Übergewicht um den Ball herum herzustellen
- Mit aggressivem Attackieren aus einer kompakten Formation den Ball erobern
- Jederzeit die Initiative haben – nicht nur auf Angriffsaktionen des Gegners warten

#### 4.4 Leitlinie 4 – Flexibles Verteidigen zu viert

- Die beiden Innenverteidiger machen vorrangig das Zentrum zu und bleiben innen
- Die Außenverteidiger verschieben sich situationsbedingt nach vorne und seitlich, um Druck auszuüben
- Je nach Situation sich durch eine leichte Tiefenstaffelung absichern oder auf einer Höhe agieren
- Nach Ballgewinn schnell umschalten und Anspielstationen in Breite und Tiefe schaffen

#### **4.5 Leitlinie 5 – Mitspielender Torwart**

- Vor allem mit exzellenten torhüterspezifischen Aktionen Tore verhindern
- Die Vorderleute coachen und organisieren – Pässe in die Tiefe abfangen
- Als zusätzlicher Feldspieler den Spielaufbau der Mannschaft aktiv mitgestalten
- Mit Abschlag, Abwurf oder per Fuß schnell auf Angriff umschalten

## **5. Aufgaben Sportliche Leitung**

Stellung im Verein und Jugendabteilung

- Stabsstelle im Jugendvorstand
- Der sportliche Leiter (Jugendkoordinator) ist gegenüber allen Trainern und Betreuern im Jugendbereich weisungsbefugt

Aufgaben

- Weiterentwicklung des Jugendkonzeptes gemeinsam mit Vorstand und Trainern
- Spiel- und Trainingsbeobachtung aller Mannschaften
- Unterstützung und Beratung der Trainer und Betreuer
- Kommunikation mit Eltern
- Hinwirken auf Einhaltung des Jugendkonzeptes
- Mitbestimmung bei Rekrutierung und Auswahl von Trainern und Betreuern
- Organisation von Trainerschulungen
- Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung von sportlichen und nichtsportlichen Veranstaltungen
- Entwicklung neuer Ideen und Projekte

## **6. Organisation**

### **6.1 Trainersitzungen**

Es finden regelmäßig Trainersitzungen statt – mindesten 1x pro Halbserie. Teilnehmer sind die Trainer und Betreuer der Mannschaften sowie die sportliche Leitung.

Themeninhalte sind:

- Administration / Organisation (Verbesserungsmöglichkeiten etc.)
- Trainingsinhalte

### **6.2 Probetraining**

- Spieler aus eigenen Mannschaften

Es sollen regelmäßig Spieler aus der jeweils unteren Altersklasse bzw. dem jüngeren Jahrgang zum Training der nächsthöheren Mannschaft eingeladen werden, um diese für die neue Saison zu sichten und zu fördern.

- Spieler aus fremden Mannschaften

Spieler/innen aus vereinsfremden Teams, die von den Trainern für geeignet befunden können, jederzeit zum Probetraining eingeladen werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass während der Saison vor der Einladung die Zustimmung des Fremdvereins eingeholt werden muss.

## **7. Scouting**

### **7.1 Verantwortung der Trainer / Ausbilder**

Neben der Ausbildung der Jugendlichen durch Training und Wettkampf spielt das Scouting bzw. die Sichtung im Nachwuchsbereich eine wichtige Rolle. In den jeweiligen Jahrgangsstufen muss eine intensive Sichtung stattfinden.

Die Trainer (U19, U17, U15, U13) sind für die Sichtung von Spielern/Spielerinnen mitverantwortlich. Ziel der Sichtungen ist es, jedem Team am Ende der Saison neue talentierte Spieler zuzuführen. Über den Internetauftritt und die örtliche Presse werden Probetrainingstermine bekannt gegeben.

### **7.2 Sichtung**

- Spieler aus den eigenen Reihen

Darunter verstehen wir Spieler aus den jüngeren Jahrgängen und auch Spieler aus den II. und III. Mannschaften. Talentierte Spieler sollen in regelmäßigen Abständen am Trainingsbetrieb der I. Mannschaften teilnehmen.

- Spieler aus anderen Vereinen

Diese Spieler werden über einen definierten Zeitraum beobachtet und bei Eignung angesprochen. Talentierte Spieler aus der näheren Umgebung sollten auch über den DFB-Stützpunkt Brakel beobachtet und sondiert werden.

Vor dem Kontakt zu den Spielern werden die Jugendobmänner des abgebenden Vereins informiert.

Das Scouting spielt vor allem dann eine wichtige Rolle, wenn die Mannschaften überkreislich aktiv sind.

## **8. Ausbildung der Nachwuchsmannschaften / Spielkonzept**

Die Nachwuchsmannschaften von den D-Junioren (U13) bis zu den A-Junioren (U19) spielen nach Möglichkeit mit einer einheitlichen Spielphilosophie. Es ist zu beachten, dass die Grundlagen des Fußballspiels bereits viel früher gelegt werden. Deshalb ist in diesem Konzept ein besonderes Kapitel der Ausbildung der Minikicker, der F- und der E – Jugend gewidmet.

Abgesehen von der Tatsache, dass sich die Taktik für die Mannschaft und jeden Spieler aus jeder speziellen Spielsituation ergibt, werden die Mannschaften des Leistungsbereichs mit modernen Spielsystemen, wie z. B. dem 4:4:2-System (4:2:3:1/4:3:3 etc.), vertraut gemacht.

Spielsysteme mit einem Libero werden auch in den unteren Amateur- und Jugendligen immer mehr durch modernere Spielsysteme abgelöst.

Auf folgende taktische Spielelemente wird innerhalb der Nachwuchsausbildung größter Wert gelegt:

- Verkleinerung des Spielfeldes durch Rausrücken von hinten und Einrücken von der Seite bei gegnerischem Ballbesitz
- Sofortiges Einnehmen der eigenen Position bei gegnerischem Ballbesitz
- Aktives, aggressives Bekämpfen des Ballbesitzers
- Schnelles Umschalten von Abwehr auf Angriff
- Vergrößerung des Spielfeldes durch optimales Besetzen der Außenpositionen bei Ballbesitz
- Hilfestellung für den Ballbesitzer durch Dreiecksbildung
- Spiel über Außen mit sofortiger Flanke aus der Vorwärtsbewegung

## **9. Ausbildung der Nachwuchsmannschaften / Ausbildungsstufen**

### **9.1 Mini-Kicker / F-Jugend / E-Jugend (7er-Mannschaften)**

Es ist zu beachten, dass die Grundlagen des Fußballspiels bereits im frühen Kindesalter gelegt werden. Deshalb sind einige zusätzliche Artikel dieses Konzepts der Ausbildung der Minikicker, der F- und der E -Jugend gewidmet.

Ziele / Grundgedanken

- Förderung von Bewegung, Spaß, Gesundheit und Sozialverhalten in (zunächst heterogenen) Trainings- und Spielgruppen
- Prozessorientierung, nicht Ergebnisorientierung steht im Vordergrund
- individuelle Förderung als Mittelpunkt des Planens und Handelns

### **9.2 D-/ C-Junioren U12/13 und U14/15 -Fußballspezifisches Grundlagentraining**

#### **9.2.1 Ziele**

- Stabilisieren der Freude am Fußballspielen
- „Dynamische Techniken“ – mit Tempo und unter Druck des Gegners trainieren
- Vertiefen der Gruppentaktik in der Offensive und Defensive
- Ausgleich körperlicher Defizite und Aufbau einer breiten fußballspezifischen Fitness
- Fördern persönlicher Verantwortung für sich und die Gruppe auf und neben dem Platz
- Techniken mit verbesserter Schnelligkeit und unter Gegnerdruck stabilisieren. Unterstützend-regelmäßige Bewegungsschulung
- Individualtaktik ohne Ball (Lösen) automatisieren
- Vertiefung gruppentaktischer Angriffsmittel wie Dreiecksspiel, Spiel über den dritten Mann, Hinterlaufen, Doppelpass, komplexe Gruppentaktiken
- Mannschaftstaktik: Vorgaben für ausgewählte Standards (z.B. Ecken), einfache Kombinationsvorgaben kennen lernen.

#### **9.2.2 Leitlinien für Trainer**

- Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten
- Individuell fördern: Stärken fördern, Schwächen vermindern
- Eigeninitiative und Motivation aufbauen und stabilisieren
- Kreativität ist wichtiger als starre taktische Abläufe
- Keine zu frühe Positionsspezialisierung vorgeben
- Hierarchien bilden, Verantwortlichkeiten schaffen

### **9.3 B-/ A-Junioren U16/U17 und U18/U19 – Beginnendes Spezialisierungstraining**

#### **9.3.1 Ziele**

- Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Fußballspielen fördern
- „Dynamische Techniken“ – exakte Abläufe mit Tempo sowie unter Zeit-/Gegnerdruck trainieren
- Individuelle Vorbereitung auf spezielle Anforderungen verschiedener Positionen ermöglichen
- Perfektionierung taktischer Abläufe in der Gruppe und Stabilisierung einer umfassenden Fitness erreichen
- Spezialisierung auf Positionen zulassen
- Bekannte gruppentaktische Angriffsmittel automatisieren, komplexe Gruppentaktik (z.B. Dreiecksspiel, Spiel über den dritten Mann, Hinterlaufen, Doppelpass) verfeinern
- Mannschaftstaktik: Angreifen aus verschiedenen Spielsystemen, Kombinationsvorgaben verfeinern und erweitern (Diagonalball, Gegner locken), weitere Standards üben.

#### **9.3.2 Leitlinien für Trainer**

- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen abstimmen
- In Theorie und Praxis technisch-taktische Details trainieren



- Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten
- Die Spieler aktiv einbinden! Mitbestimmung ermöglichen
- Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen

## **9.4 Übergang 1. Senioren – Belastungsgerechtes Übergangstraining**

### **9.4.1 Ziele**

- Verstärkung individueller Trainingssteuerung
- Individuelle Vorbereitung auf konditionelle Anforderungen einer Position trainieren
- Perfektionierung der Basistechniken angepasst an spezielle Positions-Anforderungen
- Optimierung taktischer Abläufe orientiert an Spielphilosophie und – system
- Fördern von Leistungswillen und Disziplin auf und neben dem Platz
- Gruppentaktiken automatisieren
- Mannschaftstaktik: Bekannte mannschaftstaktische Muster vertiefen und erweitern, gezieltes Training von Standardsituationen

### **9.4.2 Leitlinien für Trainer**

- Für eine erhöhte Individualisierung im Training sorgen, wenn machbar
- Intensiv, aber dennoch dosiert (aktive Pausen) belasten
- Eine ausreichende Spielpraxis sicherstellen
- Für eine schnelle Integration der jungen Spieler sorgen
- Außersportliche Einflussfaktoren beachten

## **10. Ausbildung der Nachwuchsmannschaften / Trainingsziele**

### **10.1 Mini-Kicker / F-Jugend -7er Mannschaften**

#### Maßnahme Ziele / Inhalte

- „Schnuppertraining“ (G: 2 Termine: Ende Saison alt & Beginn Saison neu Junioren Neueinsteiger) nur Kinder der entsprechenden Altersklasse (= 2 Jahrgänge)
- Voraussetzungen: kompletter Platz, ca. 6 – 8 Übungsleiter, diverses Equipment (Bälle, Hütchen, etc.)
- (begleitende) Elterninfos
- Mannschaftsbildung: Aufteilung der Kinder in Mannschaften (z. B. G1 – G3) ausschließlich nach „sozialen Gesichtspunkten“ (Wohngebiet, Kindergarten, Freunde)
- Kinder des älteren Jahrgangs ggf. in bestehende Mannschaften (z.B. G1 – G2) integrieren
- Idealfall: Mannschaften nach Jahrgängen
- Training: Trainingsgestaltung/Förderung gemäß Vorgaben FLVW und DFB
- Broschüren „Bambini-/F-Junioren-Training“ / „DFB-online“
- „Einführungsveranstaltung“ für neue Trainer
- maximale Gruppengröße = 14 Kinder
- Spielbetrieb: Teilnahme ab Rückrunde des jüngeren Jahrgangs fakultativ; ab Hinrunde des älteren Jahrgangs obligatorisch
- Förderung gemäß Vorgaben FLVW und DFB, d. h. möglichst gleiche Spielanteile für alle Spieler auf unterschiedlichen Positionen (Defensive – Offensive), kein fester Torwart, „3 – 3 – Rotation“ ohne „freie Positionen“
- Turnierorganisation (Halle & Feld) nach einheitlichen Vorgaben (z.B. wie G2 & G1-Turniere Halle 2008)
- Organisation: In den ersten 3 Jahren (möglichst) keine Änderungen der Trainingsgruppe aus Leistungsgesichtspunkten
- ggf. Änderungen aufgrund sozialer Faktoren nach Absprache mit betroffenen Trainern und Eltern
- Ausnahme: Offensichtliche und ausgeprägte Überforderung eines Kindes; ggf. Wechsel der Mannschaft nach Absprache mit betroffenen Trainern und Eltern
- Kinder spielen grundsätzlich in einer Mannschaft des entsprechenden Jahrgangs

- F1-Junioren: Keine uneingeschränkte „Bestenauslese“, jedoch leistungsbezogene Ergänzung nach Absprache mit betroffenen Trainern und Eltern
- halbjährliche „Koordinationsrunde“ mit Trainern der jeweiligen Altersklasse (November/Dezember bzw. April/Mai)

### 10.2 E-Jugend -7er Mannschaften

#### Maßnahme Ziele / Inhalte

- Mannschaftsbildung: Zusammenstellung der E1 sowie der entsprechenden Mannschaft des jüngeren Jahrgangs (z. B. E2) erfolgt nach Jahrgängen sowie leistungsorientierten Gesichtspunkten
- Zusammenstellung der weiteren Mannschaften nach Absprache der Trainer unter (möglichst weitgehender) Beibehaltung der bisherigen Mannschaftsstrukturen
- Ordnung der Mannschaften nach Leistungsstärke (E3, E4, ...)
- Training: Trainingsgestaltung/Förderung gemäß Vorgaben FLVW und DFB
- Broschüre „E-Junioren-Training“ / „DFB-online“
- Gruppengröße E1 & E2 (jüngerer Jahrgang) = 12 Kinder
- Spielbetrieb: Förderung gemäß Vorgaben FLVW und DFB, d. h. möglichst Spielanteile für eine Vielzahl von Spielern auf unterschiedlichen Positionen
- Spielsystem 3 – 2 – 1 oder 2 – 3 – 1 ohne „freie Positionen“
- Organisatorisches: Kinder spielen grundsätzlich in einer Mannschaft des entsprechenden Jahrgangs
- halbjährliche „Koordinationsrunde“ mit Trainern der jeweiligen Altersklasse (November/Dezember bzw. April/Mai)
- Trainer E1: Lizenz „Trainer-C Kinder-und Jugendtraining“
- Trainer E2 (jüngerer Jahrgang): möglichst „Trainer-C Kinder-und Jugendtraining“ bzw. Lizenzvorstufe im Kinder/Jugendbereich
- standardisierte „Leistungsbeurteilung“ durch Trainer E1

### 10.3 Jugend ab U 13 -Allgemeine Ziele

#### Mannschaften, Trainingsziele, Trainingsinhalte

##### U 13 / U15

- Fußballspezifische Ausbildung durch individuelles Training
- Festigung eines dynamischen Bewegungsablaufs
- Einführung von Spielsystem, Mannschaftstaktik, positionsspezifischem Verhalten
- Individual-, gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten bei Ballbesitz
- ballorientierte Raumdeckung
- beidfüßige Schulung der Basistechniken mit höherem Tempo
- Positionsspezifisches Techniktraining

##### U17 – U23 .

- Vervollkommnung des taktischen Verhaltens
- Individuelle Verbesserung der technischen Fähigkeiten
- Erziehung zur Bereitstellung der optimalen Wettkampfleistung
- ballorientierte Raumdeckung, Spiel ohne Libero, Pressing
- Positionsspiel, Kurzpassspiel, durch Tempospiel, Überzahl erspielen
- Perfektionierung der Ballsicherheit
- Koordinationsgymnastik

#### Trainingsprinzipien

- Bewusstes Fördern der 1:1 Situationen
- Entwicklung der Lernbereitschaft
- Förderung der Selbstständigkeit
- Siegermentalität und Leidenschaft fördern
- Kreativität, Spielfreude und Risikobereitschaft fördern

- Taktische Flexibilität und Spielverständnis entwickeln

#### **10.4 Technik-und Koordinationstraining**

- Erlernen des Bewegungsapparates durch Führen des Balles und Torschuss, turnerische Übungen, Ballan- und –mitnahme
- Fangspiele
- Passen
- Lauf ABC
- Finten
- Laufen über Stangen
- Alle Techniken in der Bewegung

#### Schwerpunkte

- positionsspezifische Techniken automatisieren
- Sprungschule (über Stangen, Hindernisse, Hürden)
- Bewusstes Anwenden der Techniken
- Kennenlernen der Eigenbewegung des Balls zur Lösung taktischer Ziele
- Ball An- und Mitnahme – (Beidfüssig)
- Schulung des Ballgefühls
- Pass – Schuss – Flanke – (Beidfüssig)
- Stabilisierung der Alltagsmotorik
- Dribbling – offensiver Zweikampf – Finte
- vielfältige Körperbeherrschung im Zweikampf – (Beidfüssig)
- Abwehrverhalten – defensiver Zweikampf
- Bewegungsschnelligkeit unter Gegner-, Raum- und Zeitdruck
- Kopfball

#### **10.5 Modernes Verteidigen im Leistungssport**

##### **10.5.1 Merkmale ballorientiertes Verteidigen**

- Alle verteidigen
- Spiel wird durch Verschieben zum Ball eng gemacht, um den Gegner somit unter Zeit- und Gegnerdruck bringen
- Überzahl herstellen
- Den Ballführenden Gegner oder Empfänger zu zweit attackieren
- Auswege blockieren, Passwege zustellen
- Gegenseitig absichern
- Der Nebenmann sichert immer, somit 2:1 Situation
- Positionen halten
- Kommunizieren

##### **10.5.2 Trainingsinhalte modernes Verteidigen**

###### Individualtaktik

- Frontales 1 gegen 1 am Flügel, im Zentrum (kurze Distanz)
- Frontales 1 gegen 1 am Flügel, im Zentrum (größere Distanz)
- 1 gegen 1 im Rücken des Angreifers im Zentrum, am Flügel

###### Gruppentaktik

- In Unterzahl: 2 gegen 3, 3 gegen 4, 4 gegen 5
- In Gleichzahl: 2 gegen 2, 3 gegen 3, 4 gegen 4
- In Überzahl: 2 gegen 1, 3 gegen 2, 4 gegen 3

###### Mannschaftstaktik

- 4 Verteidiger plus 1 Mittelfeldspieler
- 4 Verteidiger plus 2 Mittelfeldspieler
- 4 Verteidiger plus 3 Mittelfeldspieler
- 4 Verteidiger plus 4 Mittelfeldspieler
- Angriffspressing

- Mittelfeldpressing
- Abwehrpressing

## **10.6 Erfolgreiches Angreifen**

Immer mehr Mannschaften „verteidigen ballorientiert“, d.h. dass die Mannschaft auch dementsprechend ihr Angriffsspiel auf die speziellen Schwierigkeiten und Möglichkeiten gegen ballorientierte Systeme abzustimmen. Die Ausbildung darf sich nicht nur darauf beschränken, wie man verteidigt. Die Spieler müssen vorbereitet werden, wie man Torchancen herausspielt.

### **10.6.1 Merkmale erfolgreiches Angreifen**

- Flexibel spielen, alle Spieler nehmen am Angriffsspiel teil
- Schnell umschalten
- Vorausdenken! Das Spiel antizipieren
- Schnell spielen, keine Zeit verlieren mit unnötigen Querpässen etc.
- Taktische Angriffsmittel nutzen
- Beherzt angreifen • Mutig sein, Risiko nicht scheuen, selbstbewusst

### **10.6.2 Trainingsinhalte erfolgreiches Angreifen**

#### Individualtaktik

- Spiel ohne Ball: Anbieten und Freilaufen
- Echte Lauffinte
- Plötzlicher Richtungs- und Tempowechsel
- Offene Spielstellung
- Freie Räume nutzen
- Ballan- und Mitnahme
- Dribbling und Finten

#### Gruppentaktik

- Doppelpass
- Spiel über den dritten Mann
- Hinterlaufen
- Raum Freiziehen
- Kreuzen
- Ballübergabe

#### Mannschaftstaktik, Spielaufbau/Spieleröffnung/Staffelung

- Dreiecksspiel
- Steil-Klatsch
- MAMAM (Mitte-Außen-Mitte-Außen-Mitte)
- Spiel über den Flügel
- Der zweite Ball
- Schnelles Umschalten
- Diagonalball
- Langer Ball in den Raum

## **10.7 Torwarttraining**

Zusätzlich zum Mannschaftstraining absolvieren die Torhüter mindestens 1x pro Woche ein spezielles Torwart-Basistraining.

### **10.7.1 Ziele und Inhalte**

- Basis: perfektes Beherrschen aller spielrelevanten Torhüter-Techniken
- Optimale Spielübersicht – vor allem beim Dirigieren der ballorientiert agierenden Hintermannschaft und bei Pässen in die Angriffsspitze
- Optimales Stellungsspiel bei Torschüssen, Flanken, Standardsituationen
- Situationen schnell erkennen und richtig lösen
- Sicheres Verarbeiten und Weiterleiten von Rückpassen
- Schnelles Umschalten
- Körperliche Fitness
- Konzentrationsvermögen
- Selbstvertrauen
- Absoluter Leistungswillen
- DFB-Philosophie Leitlinie 5: Mitspielender Torwart

### **10.7.2 Qualitätskriterien für das Jugend-Torwarttraining**

- Lerneffekt / Wiederholungen / Qualitätsverbesserung
- Könnensstufe / Anforderung Trainer
- Trainerdemonstration und Fehlerkorrektur
- Belastungsintensität (Belastung / Erholung)
- Altersgemäß / Motivation / Spaßfaktor
- Psycho-soziale Betreuung
- Einbindung älterer TW in das Training jüngerer (Verantwortung)
- Einzelcoaching während des Mannschaftstrainings
- Analyse Trainingseinheit / Spiel
- TW -spezifisches Konditionstraining
- Sprung- und Schnellkraft-Training

## **11.Fortbildung der Trainer / Betreuer**

### **11.1 Allgemeines**

Die Ausbildung der einzelnen Trainer und Betreuer im Verein wirkt sich auf den persönlichen und sportlichen Erfolg der Kinder und Jugendlichen aus. Mit einem umfassenden Weiterbildungsangebot bestehend aus

- Internetauftritt (Verlinkung zu interessanten Themen)
- Regelmäßigen Trainersitzungen (s. 6.2)
- Zeitschriften wie „Fußballtraining“ vom Philippka Sportverlag, Bücher, DVD, Lehrbücher für Trainer und Betreuer

liefert der Verein praxisorientierte Hilfen und Informationen für alle Facetten der täglichen Trainings- und Vereinsleben. Anregungen für zusätzliches Trainingsmaterial werden aufgenommen, geprüft und zeitnah umgesetzt.

## **11.2 Trainerkurzs Schulungen**

Nicht jeder, der das Amt des Jugendtrainers übernimmt, besitzt eine Trainerausbildung. Daher sind regelmäßige Trainer-Kurzschulungen mit den Jugendtrainern sinnvoll. Geplant sind jeweils

- 2 Kurzschulungen in der Hin- und Rückrunde. Diese sollen samstags auf dem Sportgelände stattfinden
- Verschiedene Themen wie z. B. Torwart-, Technik – oder Koordinationstraining werden angeboten
- Die Durchführung der Kurzschulung wird von qualifizierten (auch externen) Trainern durchgeführt

## **12. Nachwuchsgewinnung durch Kooperationen**

Um den geänderten Gegebenheiten durch Ganztagschulen und den demographischen Veränderungen Rechnung zu tragen, sind Kooperationen mit Schulen und Vorschuleinrichtungen unverzichtbar. Ein erster Vertrag ist mit Grundschule am Nicolaitor unterzeichnet und befindet sich bereits in der Praxis. Kooperationen mit anderen Schulen werden angestrebt.

Mittelfristiges Ziel sind auch Kooperationen mit den Kindertagesstätten in der Kernstadt Höxter. Dadurch werden Möglichkeiten eröffnet, Kinder schon vor Beginn der Schulzeit mit Sport allgemein und vor allem Fußball in Kontakt zu bringen.

## **13. Literatur**

Buch: Modernes Verteidigen von Ralf Peter  
Buch: Erfolgreiches Angreifen von Dirk Reimöller

[www.dfb.de](http://www.dfb.de)  
[www.fussballtraining.com](http://www.fussballtraining.com)

Fußballtraining / Philipika -Sportverlag